

## Die Wanderausstellung des deutschen Bundestags macht Station in der Albert-Einstein-Schule



Auf zwanzig Schautafeln präsentiert sich der Bundestag seit Montag, den 14.11.2016 in der Aula der Albert-Einstein-Schule (AES). Eine Woche lang geben die zwei Referenten Jürgen Dückers und Georg Schwedt aus der Öffentlichkeitsarbeit des Bundestages Auskunft zu Aufgaben, Arbeitsweise des Parlaments und dessen Mitgliedern.

Studienreferendar Christian Krüger hatte dafür gesorgt, die Ausstellung in die Schule zu holen.

Ersten Schülerfragen stellte sich der hiesige Bundestagsabgeordnete Jürgen Hardt, der die Wanderausstellung eröffnete. Die Klasse 10e durfte das Mitglied des Bundestags löchern - mit Fragen zu Donald Trump, Flüchtlingen, Integration und dem Beruf des Politikers. Im Umgang mit Trump riet Jürgen Hardt zur Gelassenheit. Er könne sich vorstellen, dass sein Wahlkampfgetöse einer gemäßigten Realpolitik weichen würde.

Trotzdem wären aber die Europäer gefordert, seine politischen Ziele und Absichten genau zu verfolgen und ihnen mit Selbstbewusstsein entgegenzutreten. Auch bei der Flüchtlingspolitik riet der Abgeordnete zur Besonnenheit. Im letzten Jahr sei viel passiert, er sehe bei vielen Flüchtlingen eine hohe Bereitschaft zur Integration. So würde beispielsweise die Ausgabe des Grundgesetzes in arabischer Sprache stark nachgefragt. Er wurde auch gefragt, ob er empfehlen könne, Berufspolitiker zu werden. Seine Familienmitglieder würden das wohl eher verneinen. Ein Abgeordneter sei eben viel und oft unterwegs. Das Geschäft sei zeitintensiv. Die vielen interessanten Begegnungen würden aber auch für vieles entschädigen. Neben Jürgen Hardt waren aber auch der Landtagsabgeordnete Sven Wolf, der Beigeordnete Thomas Neuhaus und Vorsitzende des Schulausschusses der Stadt Remscheid Kai Kaltwasser zur Ausstellungseröffnung gekommen. Die Klasse 10f nahm die städtischen Vertreter in die Pflicht und fragte nach, wie der Planungsstand beim neuen Turnhallenbau sei.

Nach der Fragerunde präsentierten Charone, Alegria und Maximila Milanda die [Schulhymne](#) und zwei weitere Songs.

Mit Jürgen Hardt besuchte die Klasse 10f anschließend die Ausstellung. Dabei wusste der Abgeordnete viele interessante Sachverhalte aus dem Alltag eines Parlamentariers in Berlin zu berichten. Zum Schluss der Veranstaltung bekundeten sogar zwei Schüler Interesse an der Politik. Das hörte Jürgen Hardt natürlich gern und riet den Jugendlichen, sich bei den örtlichen Geschäftsstellen der Parteien zu melden.